**Rallye Waldviertel zählt nun auch zum ungarischen Meisterschaftsfinale**

**Absage der Budapest-Rallye führt zu toller Aufwertung für den heimischen Klassiker**

**Damit kommt es auch zum Österreicher-Duell Baumschlager gegen Harrach**

Ursprünglich hätte das heimische Saisonfinale, die **Rallye Waldviertel (6. bis 8. November** **2014),** nur zum Abschluss der ungarischen Schottermeisterschaft gezählt. Nunmehr hat sich aber das **ungarische Sports Council** entschlossen, das **komplette Finale** **der ungarischen Rallyemeisterschaft** anlässlich der Rallye Waldviertel mit **Start in Grafenegg** und **dem Ziel in Krems** in Österreich auszutragen. Der Grund dafür war die Absage der geplanten Budapest-Rallye.

Profitieren von dieser Tatsache werden nicht nur die beiden Veranstalter, **der ÖAMTC ZV** **Baden** und der **MSRR Neulengbach,** sondern auch die heimischen Rallyefans, die zusätzliche Spitzenfahrzeuge der ungarischen Teams und Piloten im Waldviertel bewundern können. Dabei kommt es auch zu einer **Neuauflage des Duells Raimund Baumschlager** gegen **Beppo Harrach**. Dies zwar nicht im persönlichen Vergleich, sondern mit eingesetzten und betreuten Fahrzeugen. So fährt der Ungar **Norbert Herczig** einen **Skoda Fabia S2000**, der vom oberösterreichischen **BRR-Team** unter **Baumschlager** eingesetzt wird. Der **Ford Fiesta R5** des Ungarn **Miklos Kazar** wiederum steht im Besitz von **Beppo Harrach** und wird vom **Maximmun Racing Team** im Waldviertel an den Start gebracht. **Beide Piloten** waren zuletzt bei der Rallye Kosice, die zur ungarischen Meisterschaft zählte, **im Ziel nur um 2,7** **Sekunden** getrennt. Dabei war Herczig der Schnellere. Neben diesen beiden genannten Piloten sieht man noch einen **Ford Fiesta S2000** mit **Sandor Olle**, einen **Peugeot 208 T16** **R5** mit **Frigyes Turan** und einen weiteren **Ford Fiesta R5** unter **Jozsef Trencsenyi.** Dazu kommen **weitere Spitzenfahrer** in der Klasse 3, angeführt von dem in Österreich sehr bekannten **Attila Rongits.**

**Organisationsleiter Helmut Schöpf**, der durch den Ausfall eines wichtigen Sponsors und der vermutlichen Absage einiger heimischer Spitzenpiloten (Nennschluss ist aber erst am 20. Oktober) derzeit nicht gerade erfreut war, geht es mit dieser Meldung wieder etwas besser: „Für mich und mein Team ist Weihnachten schon jetzt. Damit sehen unsere Fans am Samstag absolute Spitzenfahrer mit tollen Fahrzeugen. Die Entscheidung des ungarischen Verbandes kam für mich gerade recht, wir müssen noch etwas an der Ausschreibung ändern und dem ungarischen Reglement anpassen. Dies wird aber keine große Schwierigkeit werden.“

**SPORTPRESSEDIENST**

**Armin Holenia +43 664 201 27 00**

**Wolfgang Nowak +43 650 553 30 56**